Förderkreis Integration e. V. Apolda

KENNEN LERNEN

Interkulturelles Begegnungszentrum

Ausgabe Nr. 31
Mai // Juni 2024

Kennen & Lernen — Das Mitteilungsblatt für Jeden

INHALTSVERZEICHNIS

Zum Geleit . . . . . Seite 3
TalentCampus 2024 . . . . . Seite 3
In eigener Sache . . . . . Seite 4
Feiert mit . . . . . Seite 4
Für andere da sein . . . . . Seite 5
Engagement schafft Zusammenhalt . . . . . Seite 6
Was mich bewegt. . . . . Seite 7
Apoldaer Zwiebelmarkt 2024 . . . . . Seite 7
Das Gute liegt so nah. . . . . Seite 8
Nachgefragt: Die Thüringer Härtefallkommission . . . . . Seite 10
Unser Service für Menschen im Ausland . . . . . Seite 12
Klänge des Friedens . . . . . Seite 13
Ausschreibung für die Förderperiode 2024. . . . . Seite 14
Ehrenamts- und Freiwilligenagentur Südkreis Weimarer Land. . . . . Seite 15
Aus unseren Angeboten . . . . . Seite 16

Anmerkung der Redaktion:
Wir verwenden in unseren Beiträgen zumeist die grammatikalisch männliche Form – damit sind auch die anderen Formen eingeschlossen.

IMPRESSUM

»Kennen & Lernen«, das Mitteilungsblatt für Jeden
17. Jahrgang (mit einem Jahr Unterbrechung, Heft 31)

Herausgeber: Förderkreis zur sprachlichen, beruflichen und kulturellen Integration in Thüringen e. V.
Stobraer Straße 2
99510 Apolda
Telefon: (0 36 44) 51 68 65
Fax: (0 36 44) 51 68 66
Mail: foerderkreisAP@t-online.de
Internet: www.FKI-Apolda.de

Verantwortliche Redakteure:
Dr. E.-M. Christoph
Volker Heerdegen
Stefan Kuhirt
Katrin Kupper
Kirsten Seyfarth

Titel: Tetiana Torborg:
Für andere da sein. Foto: Seyfarth
Mitarbeit: Team des Förderkreises Integration e. V.

Fotos und Texte:
Team des Förderkreises
Autoren der Ausgabe
Stadt Apolda, Kreisvolkshochschule Weimarer Land, Jobcenter Weimarer Land

Druck: Saxoprint Dresden

Auflage: 1000 Exemplare

»Kennen & Lernen«: das Mitteilungsblatt für JEDEN erscheint zweimal jährlich

Wir danken dem Landratsamt Weimarer Land für die kontinuierliche Hilfe und Unterstützung unserer Arbeit

ZUM GELEIT

Kennen & Lernen im etwas veränderten Gewand, aber in der Kontinuität von bisher 30 erschienenen Ausgaben!

Nach einer Pause aufgrund sehr hoher Arbeitsbelastung starten wir nunmehr mit Nr. 31 in die nächste Phase. Die Pause haben wir auch genutzt, um neue Formen in der Organisation zu finden.

Wir blicken mit einer gewissen Zufriedenheit zurück und mit hoffnungsvollen Blicken in die Zukunft unseres Blattes.

Kirsten Seyfarth nimmt die koordinative und auch inhaltliche Arbeit in ihre erfahrenen Hände und alle Leser sind herzlich eingeladen zum Mittun bzw. Mitschreiben am Blatt.

Unser besonderer Dank gilt Gerd Herold, der über Jahre sehr erfolgreich und immer äußerst rücksichtsvoll die Gestaltung der Seiten übernommen hat. Die sehr anspruchsvolle grafische Gestaltung der letzten Auflagen besorgte uns Andre Baschmakov, auch dafür herzlichen Dank.

Beim ersten Durchblättern des neuen Heftes wird der geneigte Leser viele bekannte Rubriken finden, jedoch gibt es auch Neues zu entdecken.

In diesem Sinne geht es voran und wir wünschen dem Mitteilungsblatt und uns allen viel Erfolg.

DAS REDAKTIONSTEAM

TALENTCAMPUS 2024

Auch 2024 gibt es wieder verschiedenste Angebote in Form des talentCAMPus. Von Zirkus bis zum eigenen Film, von Graffiti bis zum Erfahren von verschiedenen Lebenswelten ist bei den Ferienangeboten alles dabei. Das Programm talentCAMPus wird bis 2027 im Programm »Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung« vom BMBF gefördert. Mit diesem außerschulischen Ferienbildungskonzept des Deutschen Volkshochschulverbandes erhalten Kinder und Jugendliche einen Zugang zu Kunst und Kultur. In ein- oder mehrwöchigen Projekten befassen sich die Teilnehmenden intensiv mit unterschiedlichen Aspekten kultureller Bildung und werden selbst künstlerisch aktiv.

In Kooperation mit verschiedenen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit im Weimarer Land und in Kooperation mit den Gemeinschaftsunterkünften in Apolda finden ein- bis mehrwöchige Angebote für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren statt. In den Osterferien standen mit dem talentCAMPus »Das Erwachen der Natur« und »Puppen können reden« die Kinder, ihre Ideen und Kreativität im Mittelpunkt. Im Jugendclub K-Town in Berlstedt entstand ein kleiner Spielfilm. Dabei waren die Kinder selbst Drehbuchautoren, Darsteller und das Technikteam hinter der Kamera. Im Prozess passieren Sensibilisierungsmaßnahmen in mehreren Richtungen: gewaltfreie Kommunikation, Konfliktmanagement, Klimawandel, Umweltschutz, Wertschätzung, Sensibilisierung zur Vielfalt und Toleranzförderung.

Im Sommer sind ein Zirkusprojekt und ein Angebot über das Leben auf dem Land geplant. Die Erfahrung aus den Projekten zeigt, dass sie einen relevanten Beitrag zur Stärkung des Netzwerks im Landkreis leisten und wichtiger Teil für die Bildung von Kindern und Jugendlichen sind.

KVHS WEIMARER LAND

IN EIGENER SACHE

Am 7. Dezember des vergangenen Jahres führten wir unsere satzungsgemäße Mitgliederversammlung im Förderkreis zur sprachlichen, beruflichen und kulturellen Integration in Thüringen e. V. durch, die zugleich die Vorstandswahl beinhaltete.

Der für drei Jahre gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen.

1. Vorsitzende:	Galina Halbfinger
2. Vorsitzender:	Dr. Ernst-Michael Christoph
Geschäftsführer:	Stefan Kuhirt
Weiteres Vorstandsmitglied:	Katrin Kupper

Nachdem unser Geschäftsführer, Stefan Kuhirt, den Bericht zur Arbeit und den Finanzbericht überreicht hatte, die Revisionskommission (St. Schümann und A. Grigoryan) die Korrektheit der Abrechnungen bestätigt hatte, wurde nach der Diskussion der Abend bei einem gemütlichen Beisammensein beschlossen

DER VORSTAND

FEIERT MIT

Festwochenende anlässlich 130 Jahre Lutherkirche

Die Lutherkirche feiert Geburtstag. Das Wahrzeichen der Stadt wurde am 7. Juni 1894 unter großer Anteilnahme und Spendenbereitschaft der Apoldaer eingeweiht. Genau 130 Jahre später beginnt ein vielfältiges Festwochenende.

DAS PROGRAMM IM ÜBERBLICK

FREITAG, DEN 7. JUNI

18 Uhr: Auftakt und Dinner (alles wird in Weiß gedeckt sein, bitte im Büro anmelden)

20 Uhr: »Das herzoglich-sächsische Amtsgericht. Ein Schwank aus der Entstehungszeit der Lutherkirche« mit Spielschar & guests

SAMSTAG, DEN 8. JUNI

11–18 Uhr: Offene Lutherkirche mit 10-Minuten-Kirchenführungen, Orgelführung, Turmbesteigung …

20 Uhr: »Komm, o komm, du Geist des Lebens« – mit Improvisationen durch 500 Jahre Evangelisches Gesangbuch mit Julia Bilat (Cello), Bertram Burkert (Gitarre) und Florian Kästner (Flügel und Orgel)

SONNTAG, DEN 9. JUNI

14 Uhr: Familienfreundlicher Festgottesdienst

15 Uhr: Kaffeetrinken / Bastelstraße / Familien-Kirchenführungen / Popcorn und vieles mehr

17 Uhr: Serenade mit Kantorei, Vokalkreis und Posaunenchor der Kirchengemeinde Apolda, der Kantorei Bad Sulza / Projektorchester unter der Leitung von Kreiskantor Mike Nych

FÜR ANDERE DA SEIN

Im Gespräch mit Tetiana Torborg

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter prägen das Bild des Förderkreises Integration. Tagtäglich agieren sie als Ansprechpartner, Unterstützer, Übersetzer oder auch als Tröster. Dabei reichen die umfangreichen und vielfältigen Aufgaben oft über den »Feierabend« hinaus. Nun werden diese Helferinnen und Helfer vorgestellt.

FOTO :: KIRSTEN SEYFARTH

Heute: TETIANA TORBORG

Frau Torborg, in welcher Weise arbeiten Sie im Förderkreis?

Die Tätigkeit in einem Satz zusammenfassen, ist unmöglich. Ich begleite zum Beispiel Kriegsflüchtlinge aus meiner Heimat Ukraine bei alltäglichen Dingen. Meistens geht es zu Behörden, zu Ärzten oder zum Krankenhaus. Dabei helfe ich beim Übersetzen, beim Ausfüllen von Formularen oder Verträgen beispielsweise für das Jobcenter, für die Ausländerbehörde, für die Krankenkasse und den Wohnungsvermieter. Manchmal unterstütze ich auch beim Schreiben einer Bewerbung. Wir betreuen hier auch Migranten aus anderen Ländern wie aus Afghanistan, Russland oder Tschetschenien.

Erzählen Sie bitte von Aufgaben, die schwer zu bewältigen sind.

Besonders schwierig ist der Umgang mit den Menschen, die weder russisch noch ukrainisch sprechen. Beide Sprachen beherrsche ich fließend. Aber einige kommen aus dem äußersten Westen der Ukraine. Dort wird ungarisch gesprochen. Dann wird es zur großen Herausforderung, sich mithilfe des Übersetzungsprogramms zu verständigen.

Besondere Freude hingegen, auch wenn´s manchmal mit dem Verstehen schwierig ist, macht mir die Arbeit mit Kindern. Viele haben noch nie einen Kindergarten oder eine Schule von innen gesehen. Und ich versuche, ihnen Buchstaben und Zahlen sowie einfache Wörter in deutscher Sprache beizubringen. Ich spüre dabei, wie begeistert und geradezu wissbegierig sie dabei sind, etwas zu lernen. Zu den besonderen Feiertagen wie Weihnachten und Ostern bastele ich gerne mit den Kindern. Sie mögen es, Bilder zu malen. Inzwischen weiß ich auch, welche Fähigkeiten die Jüngsten zur Einschulung haben sollten und versuche, sie genau dort hinzuführen.

Wo schöpfen Sie Kraft für die täglichen Arbeiten? Was machen Sie, wenn Sie nicht für andere unterwegs sind?

Kraft schöpfen kann ich eigentlich nur am Wochenende, wenn ich mich in meinem Garten beschäftigen kann oder wenn mein Mann und ich bei entsprechendem Wetter Ausflüge machen. Ich liebe Parks und schöne Gärten und schaue mir gerne Schlösser und Museen an. Und davon gibt´s in Thüringen bekanntlich reichlich.

Haben Sie einen Wunsch?

Mein größter Wunsch ist und bleibt, dass dieser furchtbare und sinnlose Krieg hoffentlich bald zu seinem Ende kommt. Meine Tochter und ihre Familie leben nach wie vor dort.

ENGAGEMENT SCHAFFT ZUSAMMENHALT

Die »Engagierte Stadt« in Apolda

FOTO :: KIRSTEN SEYFARTH

Bürgerschaftliches Engagement schafft Zusammenhalt.

Viele Organisationen und Vereine sind auf freiwillige Unterstützung und Mitarbeit angewiesen. Gleichzeitig sind viele Menschen bereit, sich zu engagieren. Diese Bereitschaft will die »Engagierte Stadt Apolda« (ES) befördern und so dazu beitragen, dass die Stadt Apolda attraktiver und vielfältiger wird. Als unabhängige Anlauf- und Vermittlungsstelle für bürgerschaftliches Engagement sieht sich die ES als Brücke zwischen engagierten Menschen und gemeinwohlorientierten Einrichtungen bzw. Institutionen.

Apolda – »Engagierte Stadt« seit 2015

Die ES Apolda ist vom Start des Bundesprogramms in 2015 bis heute dabei. Der »Förderkreis zur sprachlichen, beruflichen und kulturellen Integration in Thüringen e. V.« (FKI e. V.) hat seit 2020 die Trägerschaft und die Projektkoordination der ES Apolda übernommen. Seit Oktober 2022 ist Volker Heerdegen Ansprechpartner und begleitet jetzt auch die laufende Phase des Projektes. Neben dem Verein »Bildung Beratung Beschäftigung« e. V. (bbb e. V.), dem Apoldaer Brunnen-Verein e. V., dem Freundeskreis GlockenStadtMuseum, und der Stadt Apolda hat sich die Anzahl der offiziellen Projektpartner durch die evang.-luth. Kirchengemeinde Apolda, den Dobermann Club Deutschlands e. V., und den Naturspielplatz Apolda e. V. erhöht.

Die Zukunft »Engagierte Stadt« Apolda

Mit der Teilnahme am Programm »Engagierte Stadt« hat es Apolda geschafft, das Thema Ehrenamt und ehrenamtliches Engagement mehr in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Zusammen mit engagierten Bürgern, lokalen Vereinen, gemeinnützigen Organisationen, der öffentlichen Verwaltung und Initiativen arbeitet die ES kontinuierlich an der Weiterentwicklung des Konzeptes. Wie Vereine hervorragend zusammen arbeiten, bewies das Born- und Maschenfest in Apolda. Die gut besuchte Veranstaltung fand am 27. April auf dem Apoldaer Marktplatz statt.

Die ES setzt sich grundsätzlich für mehr Anerkennung und Wertschätzung der Freiwilligenarbeit ein. Wir möchten, dass sich jeder Bürger unabhängig von Alter, Geschlecht, Ethnie oder auch körperlicher bzw. geistiger Beeinträchtigung entsprechend seiner Interessen für das Gemeinwohl engagiert. Und das mindestens bis zum 30. Juni 2026 und möglichst darüber hinaus.

VOLKER HEERDEGEN
PROJEKTKOORDINATION

FOTO :: PRIVAT

Projekt Engagierte Stadt
Stobraer Straße 2, 99510 Apolda
Telefon: (0 36 44) 60 90 27
Mail: engagiertestadt@fki-apolda.de
Web: www.engagementnetzwerk.de

WAS MICH BEWEGT

Seit nun schon über 30 Jahren gibt es den Förderkreis Integration (FKI) und es sei ihm ein langes Leben beschieden. Ist doch die Sache der Integration ein Prozess und eine der Querschnittsaufgaben einer modernen Gesellschaft.

Nach einem doch kontinuierlichen Wachstum über viele Jahre hinweg ist in den letzten Jahren der Arbeitsanfall gewaltig gestiegen. Dabei tun die beim FKI beschäftigten Mitarbeiter ihr Möglichstes, um den Aufgaben gerecht zu werden. Hierbei werden sie tatkräftig unterstützt von einer Vielzahl ehrenamtlicher Helfer. Sie alle folgen der Satzung unseres Vereins und geben uneigennützig Hilfe und Unterstützung, Wegweisung und Beratung in allen Lebenslagen.

Dafür sei Dank gesagt und auch darauf hingewiesen, dass die Kräfte nicht unendlich sind. Um so wichtiger erscheint es mir, dass die Mitarbeiter und Ehrenamtler in ihrer Tätigkeit gewürdigt werden, dass ihre Arbeit geschätzt wird und dass dies auch sichtbar sein sollte.

Sichtbar im Verhalten der Hilfesuchenden durch Anstand, Höflichkeit und manchmal auch durch die nötige Geduld. Aber auch sichtbar im öffentlichen Raum, durch staatliche/kommunale Stellen und die Öffentlichkeit.

Das kann neue Kräfte mobilisieren und unsere Gesellschaft stärken – das ist es doch, was wir zum Nutzen aller benötigen.

Viel Mut, Kraft, Geduld und gute Entscheidungen wünsche ich allen Beteiligten.

ERNST-MICHAEL CHRISTOPH

APOLDAER ZWIEBELMARKT 2024

FOTO :: KIRSTEN SEYFARTH

Der Apoldaer Zwiebelmarkt findet traditionell am letzten September-Wochenende eines jeden Jahres statt. Dieses Stadtfest verwandelt Apolda vom 28.–29. September zum größten Jahrmarkt der Glockenstadt. Auf einer riesigen Veranstaltungsfläche, die sich durch die ganze Innenstadt zieht, ist ein anspruchsvolles Programm auf den verschiedenen Bühnen zu erleben. Wie der Name bereits verrät: An dem Festwochenende gibt es natürlich ein breites Spektrum an Zwiebelprodukten aller Art. Das beliebteste »Mitbringsel« vom Zwiebelmarkt ist und bleibt der kunstvoll geflochtene Zwiebelzopf, den es in verschiedenen Designs, Größen und Farben gibt. Hinzu kommen weitere kunsthandwerkliche Produkte wie Korbwaren, Keramik, Kunstgewerbe und vieles mehr.

Der romantische Mittelaltermarkt um das Apoldaer Schloss zeigt Handel, Ritter, Gaukler und Musik. Im Innenhof des Schlosses präsentiert sich ein Kunst- und Handwerkermarkt.

DAS GUTE LIEGT SO NAH

Apoldaer Promenaden & Parks auf einen Blick

Apolda ist eine grüne Stadt. Dieser Fakt ist nicht erst seit der Landesgartenschau, die genau vor sieben Jahren stattfand, bekannt. Denn die Herressener und Schötener Promenade, der Paulinenpark, gleichfalls aber auch etwa 2.000 kleine Gärten spenden der Stadt ein unverwechselbares Bild mit vielen Wohlfühloasen. Und so ermöglicht der Lutherweg einen abwechslungsreichen Stadtspaziergang durch die Geschichte und verbindet beide Promenaden miteinander. Entlang der Ringpromenade lassen sich diese abseits der quirligen Stadt über naturbelassene Wege erkunden.

Die Herressener Promenade ist ein Gartendenkmal und nur wenige Minuten vom Marktplatz entfernt. »Zum Spazieren auf staubfreien Wegen« wurde sie Ende des 19. Jahrhundert als »grüne Oase« für die Apoldaer Bevölkerung angelegt. Die Herressener Promenade entstand vor über 100 Jahren in mehreren Etappen unter Mitwirkung des Großherzoglich Sächsisch-Weimarischen Hofgärtners und Garteninspektors Otto Ludwig Paul August Sckell (1861—1948) aus der berühmten Gartenbaufamilie Sckell. Das langgestreckte Gelände war 2017 Kulisse der 4. Thüringer Landesgartenschau Blütezeit Apolda und gliedert sich nach der grundhaften Sanierung in drei Flächen: den urban geprägten Lohteich mit Stadtterrasse, den naturnah gestalteten Friedensteich mit Seerosenbalkon sowie der Festwiese. Diese sind mit einem umlaufenden Hauptweg sowie diversen kleineren Wegen verbunden. Charakteristisch sind die Alleen mit Altbaumbeständen, die eine natürliche Raumgrenze entlang der Längsseiten formen. Die Festwiese wurde als Veranstaltungsort zukunftsfähig ausgebaut. Im Ergebnis stehen nunmehr die 3-fache Flächenkapazität sowie eine effiziente, leistungsfähige technische Infrastruktur zur Verfügung, ohne die Qualität des Landschaftsparks zu beeinträchtigen.

Über das Jahr verteilt finden hier viele Veranstaltungen wie das Apoldaer Parkfest (80. Parkfest vom 7. bis 16. Juni 2024) oder der Apoldaer Musiksommer (23. bis 25. August 2024) statt. Aber auch für andere Veranstaltungen kann die Festwiese angemietet werden.

Am Schrönplatz tauchen Sie in die geschichtsträchtige Schötener Promenade ein.

Die Wege werden von verschiedenen Laub- und Nadelhölzern gesäumt und ein kleiner Teich mit Springbrunnen aus Naturstein sowie die sagenumwobene Bonifatiusquelle sorgen für kühle Erfrischung. Im Sommer herrscht in der Promenade aufgrund der großen, schattenspendenden Bäumen eine angenehme Frische. Das Licht, das durch die Kronen der Bäume hindurch scheint, lässt ein wunderbares Farbspiel von dunklem Grün bis hellem Gelb entstehen. Bänke am Wegesrand laden zum Verweilen ein, damit Sie entspannen können. Auf den Wegen der seit 1970 unter Landschaftsschutz stehenden Promenade tummeln sich Spaziergänger, Naturliebhaber und Radfahrer. Hier ist auch der Napoleon-Radweg für eine Tour nach Jena zu finden.

Zum Wohle der Bevölkerung wurden 1876, initiiert

von der Stadtverwaltung und dem Verschönerungsverein, längs des Schötener Baches Laub- und Nadelbäume angepflanzt und Wege angelegt. Ziel war es, eine »grüne Oase« für die Bürger der industriell geprägten Stadt zu schaffen. Eine Reihe von Gärten und mit Obstbäumen bepflanztes Land wurden unter den Plänen des Oberhofgärtners des Großherzogtums Sachsen-Weimar-Eisenach, Otto Ludwig Sckell (1861—1948), in städtischer Regie als Promenade aus- und umgebaut. Diese reichte bald bis an das Dorf Schöten heran. Das Land zwischen der Schötener Promenade und der Hermstedter Straße wurde mit Fichten, Kiefern und Laubhölzern aufgeforstet. Heute hat die Schötener Promenade eine Längenausdehnung von ca. 2 km und eine Fläche von rund 45 Hektar.

Hier wären noch die zwei Touren durch die Schötener Promenade zu empfehlen:

- https://www.apolda.de/tourismus-kultur/natur-aktiv/promenaden-parks/kidstour
- https://www.apolda.de/tourismus-kultur/natur-aktiv/promenaden-parks/entdeckungstour

Der Paulinenpark punktet mit seinem alten Baumbestand und einladenden, schattigen Plätzen. Der sonnige Terrassengarten und die Streuobstwiese mit alten Apfelsorten gestatten zudem einen freien Blick auf die Lutherkirche. Auf dem ca. 3,8 Hektar großen Areal entsteht ein Wegesystem, das den Terrassengarten barrierefrei erschließen lässt.

Auf zahlreichen Bänken lässt sich die grüne Oase an der Bahnhofstraße genießen und den Kindern beim Spielen auf dem Spielplatz zuschauen.

Der Name »Paulinenpark« ist auf Pauline Brandes zurückzuführen. Sie wurde 1850 als Tochter von Franz Kreiter in Apolda geboren. Dieser war Mitinhaber der Stricker-Firma »Chr. Zimmermann & Sohn« und erwarb 1860 das Gebäude mit Grundstück des heutigen GlockenStadtMuseums. Nach seinem Tod erbte es Pauline, welche dort bis 1924 wohnte.

Ab dem 19. Jahrhundert entstanden entlang der Bahnhofstraße prächtige Villen mit großzügigen Privatgärten. Auch heute ist der Stolz der damaligen Bürger – meist Stricker – bei einem Stadtbummel sichtbar.

Im Paulinenpark finden über das Jahr verteilt auch einige Veranstaltungen statt – die Veranstaltungsreihe Theater im Pavillon ist nur eine davon. Außerdem ist der Paulinenpark zur Fête de la musique einer von vielen Bühnen am 21. Juni in jedem Jahr.

VA–TIPP

PARKFEST APOLDA

Vom 7. bis 9. Juni werden zum Parkfest in der schönen Glockenstadt Apolda die Geschwister Weisheit mit einer klassischen, in Monte-Carlo ausgezeichneten Hochseilshow in 12 Metern Höhe mit Fahrrädern, Einrädern, Pyramiden etc. sowie der Hochmast-Motorradshow »ÜBER ALLEN KÖPFEN« zu Gast sein! Wir freuen uns schon sehr auf dieses »Heimspiel«!

- https://www.apolda.de/tourismus-kultur/veranstaltungen-kultur/maerkte-stadtfeste/apoldaer-parkfest

FOTO :: STADT APOLDA

NACHGEFRAGT

Die Thüringer Härtefallkommission

Es kommt immer wieder zu Nachfragen bzgl. eines möglichen Antrages bei der Thüringer Härtefallkommission. Aus diesem Grunde ist die offizielle Internetseite der Beauftragten für Migration und Flüchtlinge zu empfehlen.

Was macht die Thüringer Härtefallkommission?

Die Härtefallkommission ist bei dem Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz eingerichtet. Ihre Vorsitzende ist Staatssekretärin Meike Herz.

Die Kommission besteht aus acht stimmberechtigten Mitgliedern. Diese entscheiden mit einer Mehrheit von 2/3 der anwesenden Mitglieder über den Härtefallantrag.

Die Härtefallkommission entscheidet darüber, ob Migrantinnen und Migranten, die zur Ausreise verpflichtet sind, eine Aufenthaltserlaubnis erhalten können. In bestimmten Konstellationen stellt es für die Betroffenen eine unzumutbare Härte dar, wenn sie nicht in Deutschland bleiben dürfen. Solche dringenden humanitären oder persönlichen Gründe prüft die Thüringer Härtefallkommission (HFK). Kommt die HFK zu dem Schluss, dass diese Gründe vorliegen, ersucht sie das Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz (TMMJV), die Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis anzuordnen. Solange sich die HFK mit dem Anliegen befasst, kann die Abschiebung ausgesetzt werden.

Hoffnung auf die HFK besteht, wenn man in Thüringen wohnt, vollziehbar ausreisepflichtig ist, dringende persönliche oder humanitäre Aufenthaltsgründe vorliegen und eine positive Integrationsprognose getroffen werden kann.

An wen kann man sich wenden?

Nur Mitglieder der HFK können entsprechende Fälle in das Gremium einbringen. Sie sollten sich vorher umfassend informieren und persönlich beraten lassen, z. B. durch eine Migrationsberatungsstelle.

Das Kommissionsmitglied führt grundsätzlich ein persönliches Gespräch mit den Personen, für die der Härtefallantrag gestellt werden soll und entscheidet dann, ob es einen Härtefallantrag stellt. Ein Anspruch auf Befassung der Härtefallkommission besteht nicht.

Was sollte man beachten?

Es ist wichtig, die persönlichen und humanitären Gründe vorzutragen, die für einen weiteren Aufenthalt sprechen. Man sollte auch darstellen, wie die Integration in die hiesige Gesellschaft gelang. Das sind z. B. Angaben zu Einreisegründen, dem bisherigen Aufenthalt, der Familiensituation, der Gesundheitszustand, die wirtschaftlichen Verhältnisse, die Ausbildung bzw. der Beruf sowie dem gesellschaftlichen Engagement und Deutschkenntnissen. Angeführte Aspekte sollten u. a. durch Urkunden nachweisbar sein.

Wann hat das Anliegen keine oder nur wenig Aussicht auf Erfolg?

Bestimmte Umstände schließen eine Befassung der HFK aus bzw. lassen ein erfolgreiches Verfahren unwahrscheinlich erscheinen. Das ist insbesondere der Fall, wenn man ausschließlich Gründe anführt, die das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zu prüfen hat, Straftaten von erheblichem Gewicht begangen wurden, ein Rückführungstermin bereits konkret feststeht oder man sich in einem sogenannten Dublin-Verfahren befindet.

Mehr Informationen:
justiz.thueringen.de/ministerium/haertefall-kommission oder auf *www.bimf.thueringen.de.*

Da jeder Fall individuell ist, bedarf es einer guten Vorbereitung und Beratung. In diesen Fällen können sich Migranten gern an uns, den Förderkreis Integration wenden, denn wir verfügen bereits über eine langjährige Erfahrung in dieser Angelegenheit, die als letzte Möglichkeit zu sehen ist. Die Erfüllung der Bedingungen zum Stellen eines Antrages sind recht umfangreich und bedürfen unbedingt einer vorherigen Beratung. Wir sind dazu gern bereit.

TEAM FÖRDERKREIS INTEGRATION

UNSER SERVICE FÜR MENSCHEN AUS DEM AUSLAND

Sie kommen aus dem Ausland und suchen Arbeit?

Das Jobcenter Weimarer Land und die Agenturen für Arbeit Apolda und Weimar helfen Ihnen gerne, wenn es um die Integration ins Arbeitsleben geht.

Unsere Aufgabe ist es, Arbeitnehmer und Arbeitgeber zusammen zu bringen. Direkte Kontakte erleichtern den Einstieg in das Arbeitsleben! Unsere Mitarbeitenden sind für Sie da, wenn es um Arbeiten und Leben in Deutschland geht. Wir beraten Sie gerne über Arbeit in Deutschland, zum Beispiel

- wenn Sie eine Ausbildung machen wollen.
- wenn Sie eine Arbeit bekommen wollen.
- wenn Sie sich beruflich weiterbilden wollen oder einen Berufsabschluss anstreben.

Wir suchen mit Ihnen die richtige Arbeit und die richtigen Angebote.

Das Jobcenter Weimarer Land zahlt Ihnen bei Vorliegen aller Voraussetzungen auch Bürgergeld, hierfür müssen Sie einen Antrag stellen. Personen, die nicht aus der Europäischen Union zu uns kommen, müssen über eine Aufenthaltserlaubnis oder eine Fiktionsbescheinigung verfügen. Wir empfehlen Ihnen eine elektronische Antragstellung auf das Bürgergeld. Lassen Sie sich hierbei gerne helfen.

Wichtiger Hinweis: Termin für Behördenbesuch im Vorfeld vereinbaren

In der Arbeitsagentur Apolda und Weimar und im Jobcenter Weimarer Land erfolgt die persönliche Vorsprache mit vorheriger Terminvereinbarung, um Wartezeiten für unsere Kunden zu minimieren. Kunden können einen Termin wählen, der für Sie passt, wenn sie sich z. B. arbeitssuchend oder arbeitslos melden oder weitere Anliegen klären möchten. Ob der Termin dann persönlich oder telefonisch stattfindet, hängt vom Anliegen und dem Wunsch des Kunden ab.
Termine für Vorsprachen im Kundencenter der Arbeitsagentur können online unter **www.arbeitsagentur.de/vor-ort/thueringen-mitte**, hier unter der Rubrik **»Termine online vereinbaren«** oder telefonisch über das Servicecenter unter **0800 4 55 55 00** gebucht werden.

Termine für die persönliche Vorsprache im Jobcenter Weimarer Land können online oder telefonisch gebucht werden. Personen, die bereits Kunden des Jobcenters sind, nutzen bitte die bekannten Durchwahlnummern ihrer Ansprechpartner. Neukunden können einen Termin unter der Rufnummer **0 36 44 531 100** vereinbaren.
www.jobcenter-weimarerland.de

Nutzung »jobcenter.digital«

Sie können Ihr Anliegen sofort und einfach an die jeweiligen Fachbereiche senden, verschiedene Anträge stellen, Dokumente versenden, Veränderungen mitteilen, Termine vereinbaren, Bescheide einsehen und Nachrichten mit Ihrem/r Leistungsberater/in bzw. ArbeitsvermittlerIn/ FallmanagerIn datenschutzkonform versenden und erhalten. Die Zugangsdaten erhalten Sie über das Jobcenter.

jobcenter Weimarer Land

Klänge des Friedens

Stadt- und Dorfkirchenmusiken vom 15. Juni–14. Juli

Eben jener Weg wird zu jeder Zeit von den verschiedensten Klängen begleitet. Tauchen Sie gemeinsam mit den Künstlerinnen und Künstlern in die unterschiedlichen Epochen ein und lassen Sie sich von der musikalischen Zeitreise inspirieren.

Lauschen Sie den Instrumental- und Vokalspezialisten der »Alten Musik« oder den Klängen des »Celtik-Folk«. Erleben Sie mystische Gesänge und höfische Lieder des Mittelalters in einem neuen Gewand oder entdecken Sie die Romantik wieder.

Seien Sie dabei, wenn eine eigens für das Ensemble geschriebene Marienenkantate erstmals im Weimarer Land aufgeführt wird oder stimmen Sie als Gäste über den Ausgang des Konzertes ab. Feiern Sie Premiere in Krakendorf und in Meckfeld, denn diese beiden Kirchen werden erstmals im Rahmen der Stadt- und Dorfkirchenmusiken bespielt.

In der St. Martin Kirche in Meckfeld werden die Mezzosopranistin und die Harfenistin unter anderem Werke von W. A. Mozart, P. I. Tschaikowsky und R. Schumann darbieten.

In der Kirche in Krakendorf, in der auch das Abschlusskonzert stattfindet, erwarten Sie Klänge aus Irland, Schottland und England die sich mit nordischen Tönen mischen.

Sie sind neugierig geworden und wollen die besondere Atmosphäre der verschiedenen Konzerte miterleben? Wunderbar, wir freuen uns auf Sie.

Weitere Informationen unter:
https://weimarerland.de/de/konzertreihe.html

»Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg.«

MAHATMA GANDHI

AUSSCHREIBUNG FÜR DIE FÖRDERPERIODE 2024

Der lokalen Partnerschaft für Demokratie im Weimarer Land stehen Mittel zur Projekt- und Veranstaltungsförderung zur Verfügung. Für das Jahr 2024 werden bevorzugt nachhaltige Projekte zu den untenstehenden Themenbereichen gefördert. Die Themenbereiche beziehen sich auf bestehende Herausforderungen der Entwicklungsziele der Partnerschaft für Demokratie Kreis Weimarer Land.

WIR LADEN EIN, PROJEKTE ZU FOLGENDEN THEMEN EINZUREICHEN:

- Wahlen 2024
- Demokratiestärkung im ländlichen Raum
- Zusammenleben in der Einwanderungsgesellschaft
- Aktuelle Formen des Antisemitismus
- Aktuelle Formen von Islam-/Muslimfeindlichkeit
- Jugendbeteiligung
- Homosexuellen- und Transfeindlichkeit
- Rechtsextreme Orientierungen und Handlungen
- Islamistische Orientierungen und Handlungen
- Linke Militanz

PROJEKTZIELE KÖNNEN U. A. SEIN:

- Information über und Aktivierung zur Nutzung demokratischer Rechte wie dem Wahlrecht, vor Allem vor dem Hintergrund der Wahlen 2024
- Demokratie-Bildung und Politische Bildung, im Sinne eines gesellschaftlichen Mitgestaltens und Partizipierens möglichst viele Bürger, um die gesellschaftlichen Entwicklungen, die auch von sozialen Konflikten und Exklusionen, politischer Apathie oder von Extremismus und Radikalisierung geprägt sind, bewältigen zu können.
- Förderung und Unterstützung demokratischer Prozesse im Alltag, im persönlichen und beruflichen Umfeld sowie auf gesamtgesellschaftlicher Ebene (Landtags- und Bundestagswahlen).
- eine nachhaltige Stärkung im Umgang mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit durch Sensibilisierung und Prävention, (z. B. Informations- und Fortbildungsveranstaltungen, stadtteilbezogene Projekte, Unterstützung von Bündnissen und Vernetzung).
- Abbau von (Mehrfach-) Diskriminierung und Förderung der aktiven Gestaltung von Vielfalt (z. B. Projekte zur Sensibilisierung und Auseinandersetzung mit Diskriminierungsformen und Mehrfachdiskriminierung, Projekte zur Förderung von Kompetenzen im Umgang mit Vielfalt etc.).
- Förderung von Menschenrechten und der Menschenrechtsbildung. (Projekte mit Bezug zu den Menschenrechten, Fortbildungsveranstaltungen, etc.)
- Alle oben genannten Projektziele mit eine Ausrichtung auf den digitalen Raum respektive deren Umsetzung im digitalen Raum werden auf Grund der aktuellen Lage bevorzugt.

AKTIONS- UND INITIATIVFONDS:

- Antragsberechtigt sind freie und gemeinnützige Träger.
- Einzelprojekte mit einem anvisierten Gesamtvolumen von maximal 8.000,00€. Umfangreichere Projekte können diesen Maximalbetrag überschreiten.

MIKROPROJEKTE:

- Antragsberechtigt sind freie und gemeinnützige Träger, Initiativen, Einzelpersonen.
- Kleinprojekte bis zu einer Höhe von 500,00€

WEITERE WICHTIGE INFORMATIONEN:

- Voraussetzung für die Förderung von Projekten ist eine vorangegangene Projektberatung
- Bei der Erstellung eines Kostenplans (im Antrag enthalten) müssen die Personal- sowie Honorarkosten pro Person nach Qualifikation, voraussichtliche Anzahl der Stunden und Stundenlohn aufgelistet werden.
- Alle vorgesehenen Ausgaben müssen im Kostenplan detailliert angegeben werden.
- Einzureichende Unterlagen sind das Antragsformular und der Kostenplan.
- Das Projekt muss bis zum 31. Dezember 2024 beendet sein.
- Nach Abschluss des Projektes ist ein Verwendungsnachweis und Abschlussbericht einzusenden.
- Projektanträge können fortlaufend gestellt werden, jedoch mindestens 6 Wochen vor Projektbeginn.

Mehr Informationen und Beratung: Koordinierungs- und Fachstelle PfD Weimarer Land :: Stefan Kuhirt
Stobraer Straße 2 :: 99510 Apolda :: lap.apolda@gmail.com :: www.lap.apolda.de

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Weimarer Land
Demokratie leben!
denk BUNT
Thüringer Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit

Ehrenamts- und Freiwilligenagentur

Südkreis Weimarer Land

Seit Mai 2023 konnte über die Thüringer Ehrenamtsstiftung mit Hilfe der Stadt Blankenhain, der Verwaltungsgemeinschaft Kranichfeld sowie der Stadt Bad Berka eine Unterstützerstelle für den Südkreis Weimarer Land ins Leben gerufen werden. Eine Anlaufstelle für alle Freiwilligen, die sich bereits im Bereich Ehrenamt in den zahlreichen Vereinen und Organisationen des Kreises engagieren, sowie für alle, die sich auch ehrenamtlich einsetzen wollen, aber vielleicht noch nicht wissen wie und wo. Für all diese tollen Menschen, die ihre Freizeit und ihre körperlichen und geistigen Kräfte dafür einsetzen, um auf den weit gefächerten Gebieten des Ehrenamtes die Welt etwas besser zu machen, bin ich, Katjana Hesse, Ansprechpartnerin und Unterstützerin.

Gern möchte ich Ihnen die Ehrenamts- und Freiwilligenagentur vorstellen.

In Thüringen gibt es bereits 19 Freiwilligenagenturen. Die meisten davon sind in den Großstädten zu finden. Mit der neuen Stelle im Südkreis des Weimarer Landes soll nun auch der ländliche Raum gestärkt werden. Die Agenturen stellen eine Anlauf- und Beratungsstelle für alle engagierten Menschen dar, die für Vereine, Organisationen oder Initiativen arbeiten. Sie werben Interessierte und vermitteln sie an die passenden Stellen. Sie sind die Anlaufstelle für Fragen rund ums Ehrenamt und dessen Einsatzbereiche. Sie organisieren Netzwerktreffen und Veranstaltungen, koordinieren und helfen bei der Ausbildung der Ehrenamtlichen. Sie sorgen für mehr Sichtbarkeit und Anerkennung in der Öffentlichkeit.

Vernetzung · ANERKENNUNG · ***Beratung*** · HILFE · VERMITTLUNG · ***Begleitung*** · INTEGRATION · ***Wertschätzung*** · WEITERBILDUNG · UNTERSTÜTZUNG · ***Kooperation*** · ERFAHRUNGSAUSTAUSCH

Scheuen Sie sich nicht, bei mir anzurufen oder mir zu schreiben, wenn Sie Unterstützung brauchen oder sich gern mit einbringen wollen in die wertvolle Gemeinschaft der Freiwilligen und Ehrenamtlichen.

Katjana Hesse

Ehrenamtskoordinatorin
Südkreis Weimarer Land

Am Markt 3
99444 Blankenhain

✆ 0176 62157764
✉ ehrenamt-suedkreis@fki-apolda de

AUS UNSEREN ANGEBOTEN

Sozialberatung in den Gemeinschaftsunterkünften			
Frau Matz	ireen.matz@fki-apolda.de	0176/98281404	Mo.-Mi./Fr.: 09–14 Uhr nach Vereinbarung
Frau Halbfinger	galina.Halbfinger@fki-apolda.de	03644/5463804	Mo./Mi.–Fr.: 10–16 Uhr nach Vereinbarung
Frau Sokolov	makedonka.sokolov@fki-apolda.de	03644/5463804	Mo–Fr.: 10–16 Uhr nach Vereinbarung
Allg. Migrationsberatung – Stobraer Straße 2, Apolda			
Frau Matz	ireen.matz@fki-apolda.de	0176/98281404	Di.: 15.30–18 Uhr Do.: 7–14 Uhr Und nach Vereinbarung
Frau Halbfinger	galina.Halbfinger@fki-apolda.de	03644/5463804	Di.: 9–17 Uhr
Frau Kupper	katrin.kupper@fki-apolda.de	03644/516866	Mo.–Do.: 9–13.30 Uhr Nach Vereinbarung
Frau Torborg	tetjana.torborg@fki-apolda.de		Nach Vereinbarung
Allg. Migrationsberatung – Darnstedter Straße 18, Eckolstädt			
Herr Begerow	joerg.begerow@fki-apolda.de	0157/85235119	Di.: 11–16 Uhr Do.: 12–18 Uhr
Allg. Migrationsberatung – Parkstraße 8, Bad Berka			
Frau Wiegand	alexandra.wiegand@fki-apolda.de	0176/62158196	Mo.: 10–14 Uhr Do.: 12–16 Uhr Und nach Vereinbarung
Ehrenamt			
Freiwilligenagentur Südkreis **Katjana Hesse**	ehrenamt-suedkreis@fki-apolda.de	0176/62157764	
Koordinator Engagierte Stadt Apolda **Volker Heerdegen**	engagierte.stadt@fki-apolda.de		Nach Vereinbarung
Partnerschaft für Demokratie im Weimarer Land **Fach- und Projektberatung**			
Stefan Kuhirt	lap.apolda@gmail.com	0176/6212157616	Nach Vereinbarung
Jugendforum **Detlef Fengler**	machen@fki-apolda.de		Nach Vereinbarung
Raumnutzung/Ausleihe			
Eiermannbau E008 **Sportplatz am Kirschberg** **Lastenrad**	**Anfragen an:** info@fki-apolda.de		
Sprachmittlung			
Russisch, Ukrainisch, Ungarisch, Dari, Paschtu, Urdu, Mazedonisch, Arabisch, Kurdisch	**Anfragen an:** info@fki-apolda.de		Nach Bedarf und Kapazität

Unsere Sprechzeiten
Im IBZ »Kennen & Lernen«
Stobraer Straße 2
99510 Apolda

Montag: 9–12 Uhr
Dienstag: 9–12 Uhr & 14–16 Uhr
Mittwoch: 9–12 Uhr
Donnerstag: 9–12 Uhr & 14–16 Uhr
Freitag: nach Vereinbarung

Telefon: (0 36 44) 51 68 65
Telefax: (0 36 44) 51 68 66
E-Mail: info@fki-apolda.de
Web: www.fki-apolda.de